

Massaker als Waffe für ethnische Säuberung während der *Nakba*

Salman Abu Sitta, mondoweiss.net

Noch bevor der Staat Israel proklamiert wurde, noch bevor die Briten abzogen und irgendein arabischer Soldat Palästina betrat, um es zu retten, wurde Palästina im Endeffekt im Zeitraum vom 1. April bis zum 14. Mai 1948, von zionistische Milizen erorbert.

Der arabische Aufstand (1936 bis 1939) gegen die Flut der jüdischen europäischen Siedler nach Palästina wurde von der britischen Armee auf brutalste Weise niedergeschlagen.

Jedes Jahr im Mai, gedenken Palästinenser:innen auf der ganzen Welt der anhaltenden *Nakba*, die seit 1948 andauert und bei der sie von Israel ihres Landes, ihres Eigentums und ihrer Identität beraubt werden. Dieses Jahr [2020] war es anders. Wegen des Coronavirus konnten sie mittels Videokonferenztechnologie Grenzen überschreiten, zu denen ihnen zuvor der Zugang verwehrt war, frei über ihre zum Schweigen gebrachte Geschichte sprechen, ohne Zensur, Blockade oder Diffamierung, und ihre Verwandten virtuell besuchen und mit ihnen kommunizieren, auch wenn ihnen Pässe oder Staatsbürgerschaft entzogen worden waren.

Die Hauptnutznießer:innen dieser Revolution sind die jungen Menschen. Ich hatte Mitte Mai [2020] das große Vergnügen, bei einer Veranstaltung vor 600 jungen Menschen in den USA, Student:innen, Aktivist:innen und besorgten Bürger:innen über die noch immer lebendige Geschichte von *Nakba* zu sprechen.

Dies ist erfrischend. Jahrzehntlang dominierte das zionistische Narrativ das westliche Denken. Die beispiellose Enteignung von zwei Dritteln des palästinensischen Volkes durch die zionistische Miliz (die *Haganah*, umbenannt in *IDF, Israel Defence Forces*) im Jahr 1948 wurde als „arabische Invasion“ Palästinas, auf arabischen, Befehl oder als Akt der israelischen Selbstverteidigung wegerklärt.

Palästinensische Historiker wie Aref al Aref, Mustafa al Dabbagh oder Walid Khalidi waren im Westen nicht sehr bekannt. In den 1980er Jahren durchbrachen die israelischen „neuen Historiker“ und Schriftsteller wie u.a. Simha Flapan, Benny Morris, Baruch Kimmerling und Ilan Pappé die Mauer des Schweigens und offenbarten die Täuschung und Verzerrung der zionistischen Darstellung.

Benny Morris blieb dem Zionismus loyal gegenüber, indem er die lange Liste von Massakern beschrieb, die von Israel begangen wurden, und behauptete, dass dies nicht geplant gewesen sei. Ilan Pappé, fast allein unter den israelischen Historikern, fuhr damit fort, detailliert „die ethnische Säuberung Palästinas“⁽¹⁾ zu beschreiben, die vorsätzlich, konsequent und kontinuierlich darauf abzielte, Palästina zu entvölkern.

Diese jungen Menschen entdecken jetzt die Wahrheit über die *Nakba*, dass sie immer noch andauert, dass sie Opfer der *Nakba* sind und es weiterhin sein werden, bis sie ihr Recht auf Rückkehr verwirklichen können. Sie erfahren auch, je mehr Fakten ans Licht kommen, dass sie (und ihre Eltern) die Opfer der zionistischen Invasion Palästinas waren, bei der die Massaker an gewöhnlichen Zivilisten in besetzten Dörfern die

vorrangige Waffe der ethnischen Säuberung waren. Hier müssen wir ein wenig vor 1948 zurückgehen. Der arabische Aufstand von 1936-1939, gegen die Flut der jüdischen europäischen Siedler in Palästina wurde von der britischen Armee auf brutalste Weise niedergeschlagen.

Tausende wurden getötet, Zehntausende wurden verletzt oder inhaftiert, Dörfer wurden aus der Luft bombardiert, Kollektivstrafen wurden angewandt, Führer inhaftiert, oder deportiert. Kurzum, die palästinensische Gesellschaft wurde dezimiert und wehrlos gemacht. Es ist angemessen, das Jahr 1939 als das Jahr der von den Briten verursachten *Nakba* zu bezeichnen.

Ben-Gurion nutzte den Moment. Im Mai 1942 erklärte er auf der Biltmore-Konferenz, an der 600 zionistische Führer teilnahmen, Palästina zum „jüdischen Commonwealth“. Er befahl der *Haganah*, militärische Pläne zur Eroberung Palästinas zu erarbeiten, und er schuf die Dorf-Dossiers, in denen umfangreiche Informationen über jedes palästinensische Dorf gesammelt wurden. Es gab nur noch ein Hindernis, die Briten, seine einstigen Wohltäter, die immer noch in Palästina waren.

Von 1945-1948 führten zionistische Milizen eine unerbittliche Terrorkampagne gegen die Briten, die sich gezwungen sahen die 6. Luftlandedivision einzusetzen. Nachdem sie in Palästina, seit der berühmten Balfour-Deklaration von 1917, Verwüstungen angerichtet hatten, entschieden sich die Briten, das geschundene Land in den Schoß der UNO zu werfen.

Der Teilungsplan (UNGA 181 vom 29. November 1947) wurde beschlossen. Der Plan schlug vor, Palästina in zwei Teile zu teilen, wobei der größere Teil für die jüdischen Siedler:innen und der kleinere Teil für die palästinensische Mehrheit vorgesehen war, unter der Bedingung, dass die Minderheit in beiden Teilen nicht vertrieben werden sollte. Der Teilungsplan war jedoch lediglich ein Vorschlag, der keinen rechtlich bindenden Wert hatte. Doch er diente Ben-Gurion als Feigenblatt, um zu handeln.

Mitte März 1948 erkannten die USA und die UNO, dass der Plan nicht ohne Blutvergießen umgesetzt werden könnte. Sie ließen ihn fallen, und die USA schlugen eine UN-Treuhänderschaft über Palästina vor, anstelle von Großbritannien.

Dies bedeutete einen schweren Schlag für Ben-Gurions Plan. Er erweiterte den Plan zur Eroberung Palästinas zu dem, was zu *Plan Dalet* (Plan D, nach den drei vorangegangenen Versionen) wurde, um Palästina zu erobern, die Bevölkerung zu vertreiben, die Dörfer zu zerstören und bei Bedarf arabische Hauptstädte anzugreifen.

Es war ein weitreichender Plan, sorgfältig ausgereift über Jahre, ermutigt durch die detaillierten Kenntnisse der britischen Abzugspläne und durch die schwache Verteidigung der palästinensischen Dorfbewohner.

Noch bevor der Staat Israel proklamiert wurde, noch bevor die Briten abzogen und irgendein arabischer Soldat Palästina betrat, um es zu retten, wurde Palästina im Endeffekt im Zeitraum vom 1. April bis zum 14. Mai 1948, von zionistische Milizen erobert. Seine Ausrufung am 14. Mai war der krönende Abschluss dieser Invasion.

Diese kritische Periode, die zur *Nakba* führte, ist selten in diesem Licht betrachtet worden. Wir haben eine detaillierte Studie über diese Zeitspanne erstellt. Wir haben das von der *Haganah* besetzte palästinensische Land seit Anfang 1948 in wöchentlichen Abständen kartiert, markierte den Namen der jeweiligen

Militäroperation (von insgesamt 39), die in einem bestimmten Gebiet befindliche Brigade (von neun Brigaden mit insgesamt 60.000 Soldaten, die bis Ende des Jahres auf 120.000 Soldaten aufgestockt wurden), die Region die besetzt wurde, die Massaker und Gräueltaten, die begangen wurden, sowie die entvölkerten Dörfer oder Städte in dieser Region.

Wir unterteilten die angegriffenen Gebiete in neun Regionen, entsprechend der Verteilung der militärischen Aktivitäten der *Haganah*. Außerdem haben wir die Zeitskala in drei Phasen unterteilt:

Phase 1, die hier im Detail untersucht wird, vom 29. November 1947 bis zum 14. Mai 1948, dem Tag der Ausrufung des Staates Israel.

Phase 2, bis zum 18. Juli 1948, einschließlich der ersten Begegnung mit verschiedenen arabischen Kräften, die am 15. Mai 1948 in Palästina einmarschierten, ohne Vorbereitung, gemeinsames Ziel oder einheitliches Kommando.

Phase 3, bis zum Juli 1949, der Unterzeichnung des letzten Waffenstillstandsabkommens mit Syrien. Das Hauptereignis in dieser Phase war die Eroberung des südlichen Bezirks und des nördlichen Bezirks von Arabisch-Galiläa, ziemlich früh in dieser Phase, Ende Oktober und Anfang November 1948.

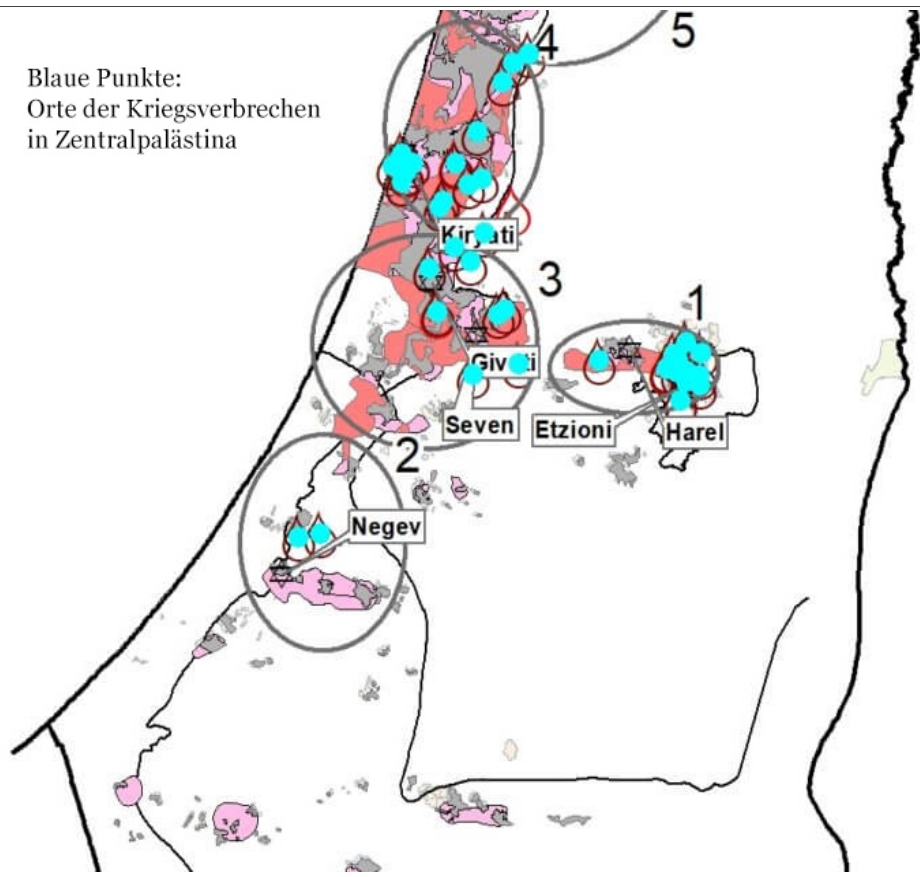
Insgesamt haben wir 155 Kriegsverbrechen in Form von Massakern und Gräueltaten (wahlloses Töten von Zivilisten) aufgelistet, die zur Entvölkerung von 530 Städten und Dörfern führten.

Dieser Beitrag behandelt nur Phase 1, die zur Ausrufung des Staates Israel führte.

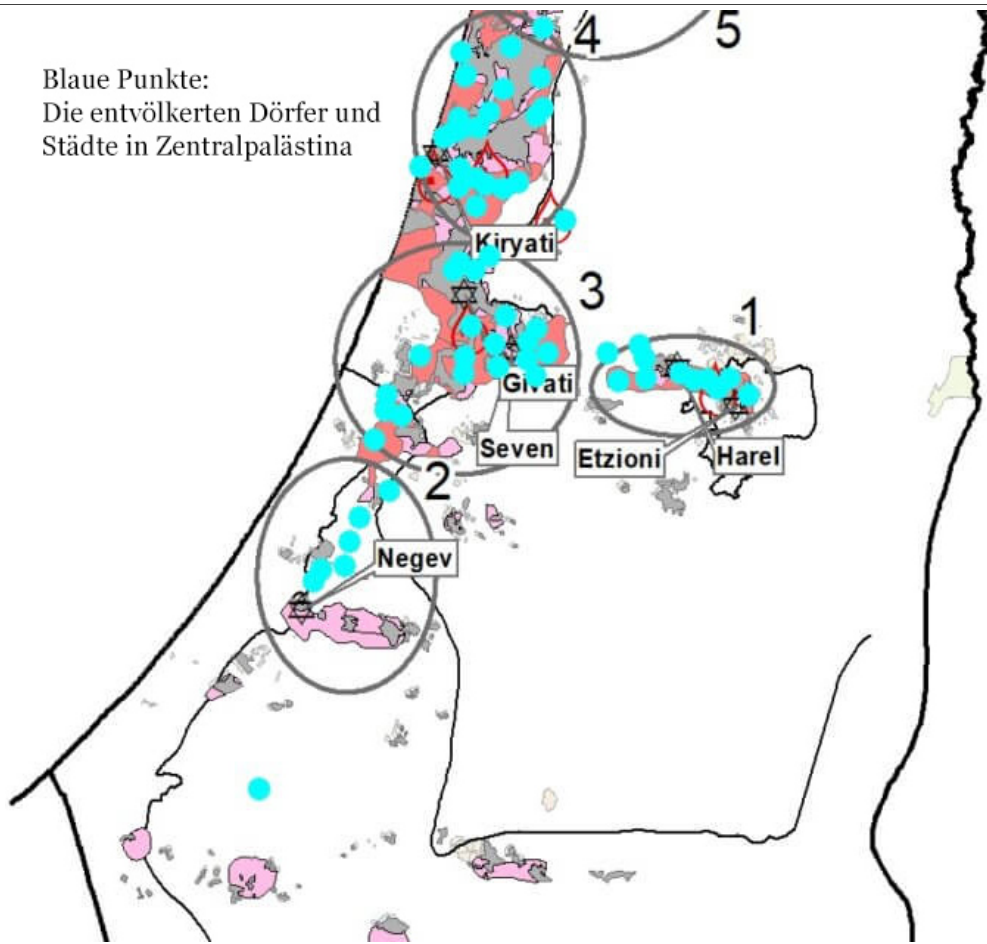
Das Ziel dieser Studie war es, den zeitlichen und räumlichen Zusammenhang zwischen den begangenen Massakern und den entvölkerten Dörfern in der sogenannten „Einflusszone“ zu untersuchen, d.h. ob die in einer Region begangenen Massaker in dieser Zeit die Entvölkerung der umliegenden Dörfer durch Tod, die Androhung des Todes, oder die Angst umgebracht zu werden, die manchmal durch die Übermittlung direkter Drohungen an die Dorfbewohner:innen verstärkt wurde, verursacht haben.

Die vier Karten [nächste Seiten] zeigen die Ergebnisse dieser Untersuchung.

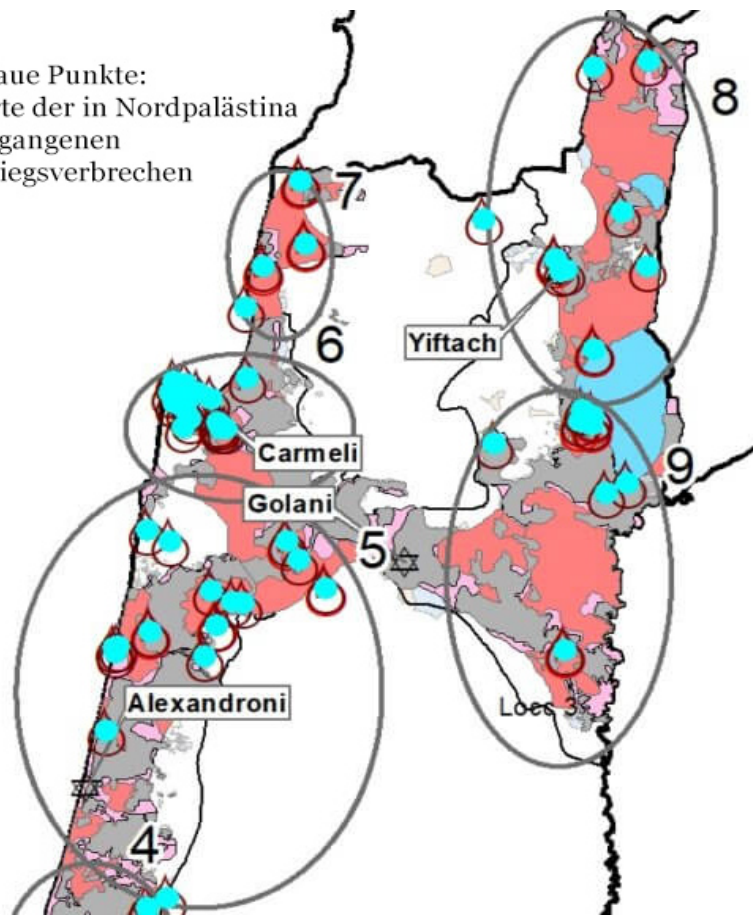
Blaue Punkte:
Orte der Kriegsverbrechen
in Zentralpalästina



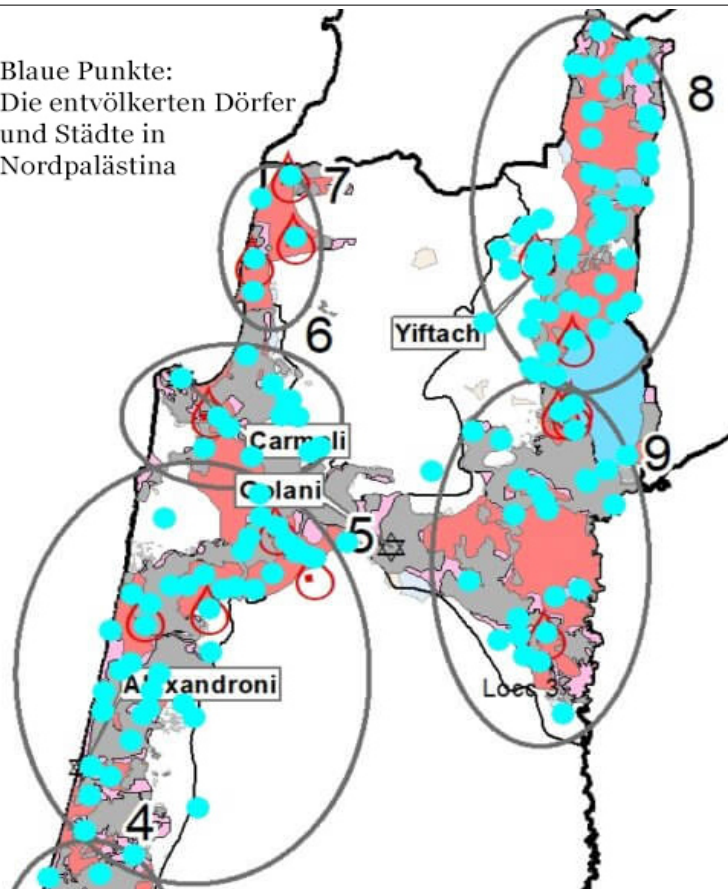
Blaue Punkte:
Die entvölkerten Dörfer und
Städte in Zentralpalästina



Blaue Punkte:
Orte der in Nordpalästina
begangenen
Kriegsverbrechen



Blaue Punkte:
Die entvölkerten Dörfer
und Städte in
Nordpalästina



West-Jerusalem und Latrun (Region 1) waren Zeugen des berüchtigten Massakers von Deir Yassin. Sie war auch der Schauplatz von 11 weiteren Massakern und Gräueltaten in Lifta, Sarris und sieben weiteren Fällen in Jerusalem. Diese Massaker fanden in Sichtweite der britischen Polizei und Armee statt, die sich nicht rührten, um sie zu stoppen. In dieser Region wurden 12 Dörfer entvölkert. Wenige sind noch übrig. Das von der *Haganah* eroberte Gebiet liegt im „arabischen Staat“ [laut UN-Teilungsplan] und in der „Internationalen Zone“. Obwohl der nördliche Teil des Distrikts Gaza noch nicht besetzt war (Region 2), verübte die *Haganah* ein grausames Massaker in Burier (und Simsim) und brannte das Dorf nieder, Stunden bevor Ben-Gurion seine Rede zur „Unabhängigkeit“ hielt. Sechs betroffene Dörfer wurden entvölkert. Im Distrikt Ramle (Region 3), wurde das Massaker von Abu Shusha über zwei Tage lang betrieben, dort wurden Frauen und Kinder mit Äxten ermordet.

Im Gebiet Jaffa (Region 4) gab es eine starke Konzentration von Gräueltaten, in der Stadt Jaffa (8) und in der Umgebung von Jaffa (6) in Beit Dajan und anderen Orten. Der Vorort Al Manshiya wurde zerstört und die Stadt Jaffa wurde unbarmherzig mit Granatwerfern beschossen, so dass die 70.000 Einwohner gezwungen waren, im Hafen in Boote zu springen, um sich in Sicherheit zu bringen, wobei viele ertranken. Die Stadt Jaffa, die [laut UN-Teilungsplan] zum „arabischen Staat“ bestimmt war, wurde zusätzlich zu zweiundzwanzig Dörfern im Bezirk entvölkert.

Ohne einen Hauch von Ironie erklärte Ben-Gurion während seiner Rede zur Ausrufung des Staates Israel: „Wir appellieren - inmitten des seit Monaten gegen uns geführten Angriffs - an die arabischen Bewohner des Staates Israel, den Frieden zu bewahren.“

Ben-Gurion wusste, dass es 90 Massaker erfordert hatte, damit er diese Aussage machen konnte. Das Blut der Opfer in Bureir, Simsim und Abu Shusha, Stunden zuvor, war noch nicht getrocknet.

Im Küstengebiet südlich von Haifa (Region 5) wurden 16 Gräueltaten begangen, darunter Massaker in Abu Zureik, Umm esh Shauf und Qisariya, die zur Entvölkerung von 42 Dörfern führten. Die ganze Region wurde verlassen, bis auf ein kleines Dreieck von 3 Dörfern (Ayn Ghazal, Ijzim und Jaba'), die sich über einige Monate, hartnäckig verteidigten. In der Stadt Haifa (Region 6), wie auch in den anderen großen Städten Jaffa und Jerusalem, verbreiteten mehr als ein Dutzend Fälle von Tötungen, Bombenanschlägen und Terrorakten Todesangst unter den palästinensischen Einwohner:innen. Sie strömten in den Hafen, von der britischen Armee unterstützt, aber nicht verteidigt, um in Akko oder Beirut Sicherheit zu suchen. Siebzigtausend Menschen wurden zu Flüchtlingen unter dem wachsamen Auge der britischen Armee. Dreißig Dörfer in der Nachbarschaft wurden ebenfalls entvölkert. In einem dritten Verstoß gegen den UN-Teilungsplan, den die Zionisten angeblich akzeptiert hatten, griff die *Haganah* das westliche Galiläa (Region 7) nördlich der Stadt Akko an, bis zur libanesischen Grenze, das [laut UN-Teilungsplan] Teil des „arabischen Staates“ war.

Sie verübten Massaker in Al Manshiya und Al Ghabisiya was zur Entvölkerung von fünf Dörfern in der Region führte. Drei Tage nach der Ausrufung des Siedlerstaates fiel das ungeschützte Akko (14.000 Einwohner) nach der Belagerung und der Verseuchung des Trinkwassers mit Typhus an die *Haganah*.

Im östlichen Galiläa, nördlich und südlich des Sees Tiberias (Regionen 8 und 9), ist das Muster der Massaker, der Vertreibung und der Entvölkerung der eklatanteste Beweis für die Politik, Palästina durch Massaker zu entvölkern. Siebzehn Massaker wurden verübt, unter anderem in Ayn az Zeitoun, Biriya, Husseiniya, Nasir Ad Din, Mansurat Al Kheit, Mughr Al Kheit, Farwana, Al Shajara, Samakh, Tiberias und Baysan.

Wenn die Menschen nicht durch ein Massaker zum Verlassen des Landes bewegt werden konnten, wurde manchmal ein weiteres, noch brutaleres Massaker verübt. In dieser Region verloren die Palästinenser die drei wichtigen Städte, Safad, Tiberias und Baysan (23.000 Einwohner). Nicht weniger als 75 Dörfer wurden entvölkert. Ost-Galiläa befand sich nun unter vollständiger jüdischer Besatzung.

Am Nachmittag des 14. Mai erhob sich Ben-Gurion, um vor dem Rat der europäischen jüdischen Siedler in Palästina zu sprechen und die Unabhängigkeit des Staates Israel zu erklären. Ohne einen Hauch von Ironie erklärte er: „Wir appellieren - inmitten des seit Monaten gegen uns geführten Angriffs - an die arabischen Bewohner des Staates Israel, den Frieden zu bewahren.“ Ben-Gurion wusste, dass es 90 Massaker erfordert hatte, damit er seine Aussage machen konnte. Das Blut der Opfer in Bureir, Simsim und Abu Shusha, Stunden zuvor, war noch nicht getrocknet.

Ben-Gurion wusste, dass die Ländereien und Häuser von 200 Städten und Dörfern an der Küste und im Landesinneren (216 nach Zählung der israelischen Armee), die von der *Haganah* erobert wurden und jetzt Israel heißen, Eigentum der Palästinenser:innen sind, die niemals aufhören werden, ihre Rückkehr und ihren Besitz zu fordern. Er erkannte nicht, dass das übliche zionistische Mantra, das gewöhnlich Ben-Gurion zugeschrieben wird, dass die Alten sterben werden, was sie auch taten, und die Jungen vergessen werden, nicht eintrat.

Er hat nicht vorausgesehen, dass die Lüge, dass die „arabische Invasion“ und „arabische Befehle“ die Ursache und der Grund für die Enteignung von zwei Dritteln des palästinensischen Volkes waren, entlarvt werden würde. Er konnte sich nicht vorstellen, dass das wahre Gesicht der zionistischen Invasion und die Blutspur von Dutzenden von Massakern seine Nachfolger und Nutznießer heimsuchen würde.

Er konnte sich in seinen kühnsten Träumen nicht vorstellen, dass Millionen junger Palästinenser:innen auf der ganzen Welt, bewaffnet mit Wissen und Entschlossenheit, virtuelle Grenzen überschreiten, in so vielen Sprachen sprechen, Freunde und Unterstützung in vielen Städten finden würden, um der *Nakba* zu gedenken und das Recht auf Rückkehr in die Häuser und auf das Land, das ihnen durch die zionistische Invasion vor mehr als sieben Jahrzehnten geraubt wurde, mit frischem Elan einzufordern, als wäre es gestern gewesen.

12.06.20

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2020/06/massacres-as-a-weapon-of-ethnic-cleansing-during-the-nakba/>

(1) Westendverlag:

<https://www.westendverlag.de/buch/die-ethnische-saeuberung-palaestinas/>

*Siehe: *Massacres and Atrocities During the Nakba*

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/e/2PACX-1vRtXDYHVx8GxW8SLS-PSQM-RJoCdB41FH-ut7cobBcNcpVTYDlGQicfnIfsgdZdbGCoQePSsOuWQPnE/pubhtml>

Salman Abu-Sitta, *The Atlas of Palestine*

<https://www.plands.org/en/maps-atlases/atlases/atlas-of-palestine-1917-1966>